

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT

NOVEMBER 2024

INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG REGIONALER ARBEITSMARKTLAGEN IN HESSEN

ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, IKB-Gebäude
Eschersheimer Landstraße 121
60322 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport stellt eine Momentaufnahme der regionalen Arbeitsmarktlagen in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens dar. Ausgewählte Indikatoren verdeutlichen die Auswirkungen der aktuellen Polykrise in Verbindung mit Arbeits- und Fachkräftemangel. Das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Der Report enthält Basisindikatoren zu drei Themen im regionalen Vergleich:

- Entwicklung von Arbeits- und Fachkräftemangel
- Entwicklung von gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung von Arbeitslosigkeit

ANSPRECHPERSON FÜR RÜCKFRAGEN ZUM REGIONALDATENREPORT:

Lisa Schäfer - Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de

ANSPRECHPERSONEN FÜR RÜCKFRAGEN ZU REGIONALEN ENTWICKLUNGEN:

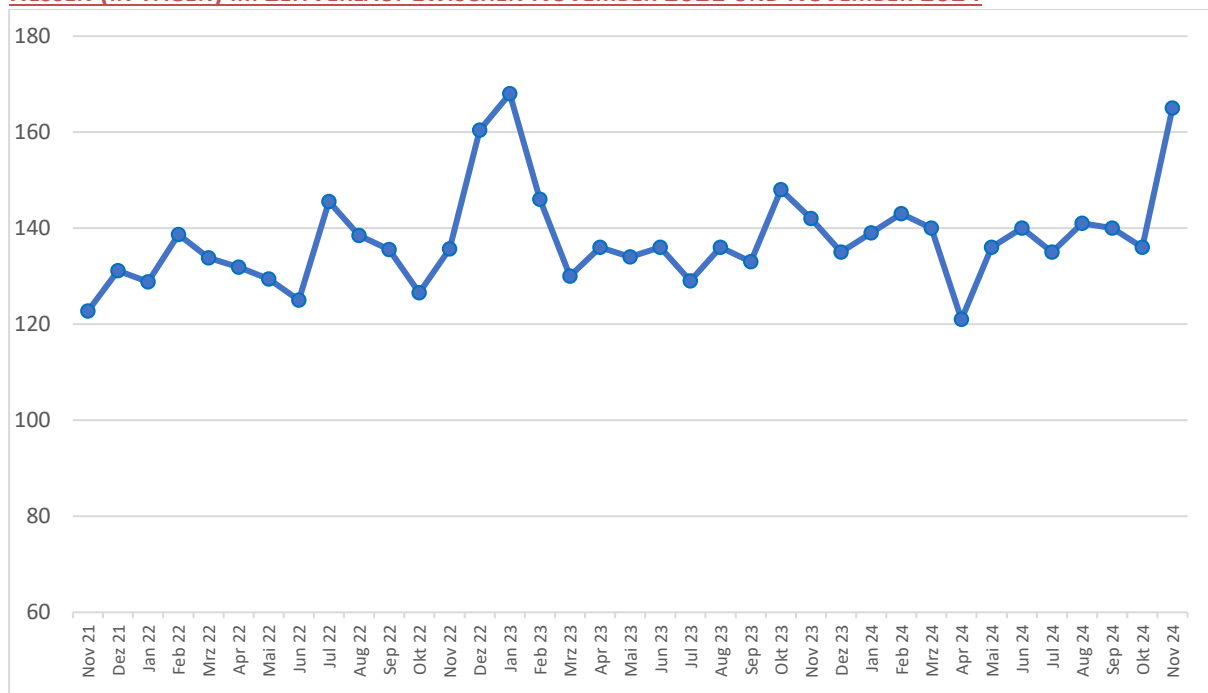
Lora Demireva - Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de

Dennis Schmehl - Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E-Mail: schmehl@em.uni-frankfurt.de

1. ENTWICKLUNG VON FACH- UND ARBEITSKRÄFTEMANGEL

Über die durchschnittliche Zeit, die es dauert, um eine gemeldete offene Stelle mit einer Fach- oder Arbeitskraft zu besetzen, kann auf Fach- und Arbeitskräftemangel geschlossen werden. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten**¹ für alle bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten offenen Arbeitsstellen zwischen November 2021 und November 2024 in Hessen (gemessen in Tagen). Im November 2024 dauerte die Stellenbesetzung in Hessen durchschnittlich 165 Tage und damit fast 30 Tage länger als im Oktober 2024.

ABB. 1: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN) IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN NOVEMBER 2021 UND NOVEMBER 2024

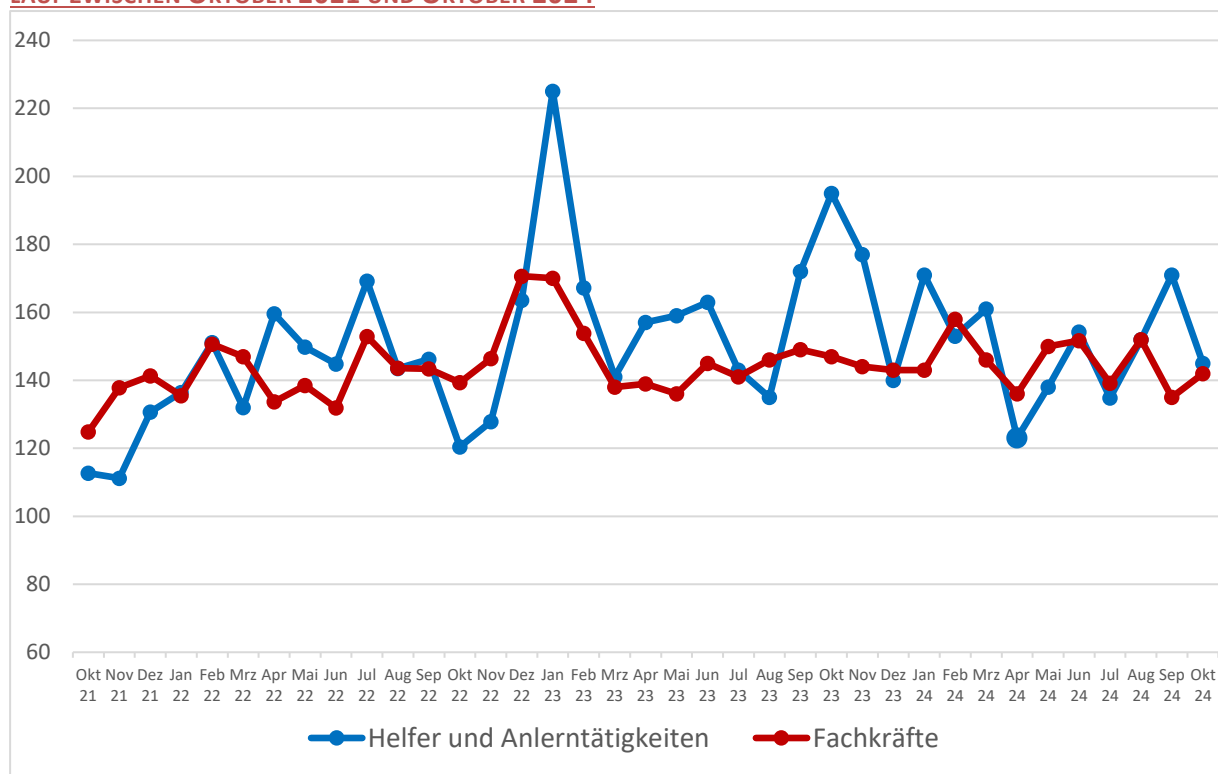


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

¹ Es liegen ausschließlich Daten zu Vakanzzeiten von Stellen aus dem Jobportal der Bundesagentur für Arbeit vor. Stellen in anderen Jobportalen sind nicht einbezogen. Für die Ermittlung der abgeschlossenen Vakanzzeiten wird auf Abgangsfälle zurückgegriffen. Es wird gezeigt, wie lange eine Stelle vakant war, bevor sie beim Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit abgemeldet wurde. Die Länge der durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten stellt einen Indikator für die Lage des Fach- und Arbeitskräfte markts dar. Bei ansteigenden bzw. hohen bis sehr hohen Vakanzzeiten kann auf (sich entwickelnde) Fach- und Arbeitskräfteengpässe geschlossen werden.

Abbildung 2 zeigt, wie sich die monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten** für alle gemeldeten offenen Arbeitsstellen auf den Anforderungsniveaus Fachkraft und Helfer zwischen Oktober 2021 und Oktober 2024 in Hessen entwickelt haben². Bei offenen Stellen des Anforderungsniveaus „Helfer und Anlerntätigkeiten“ war die durchschnittliche Besetzungsdauer im Oktober 2024 mit 145 Tagen im Vergleich zu der Besetzungsdauer im September 2024 (171 Tage) deutlich kürzer. Demgegenüber nahm die Besetzungsdauer beim Anforderungsniveau „Fachkräfte“ im Oktober 2024 gegenüber dem Vormonat leicht zu (von 135 auf 142 Tage).

ABB. 2: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH DEN ANFORDERUNGSNIVEAUS FACHKRAFT UND HELFER IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN OKTOBER 2021 UND OKTOBER 2024

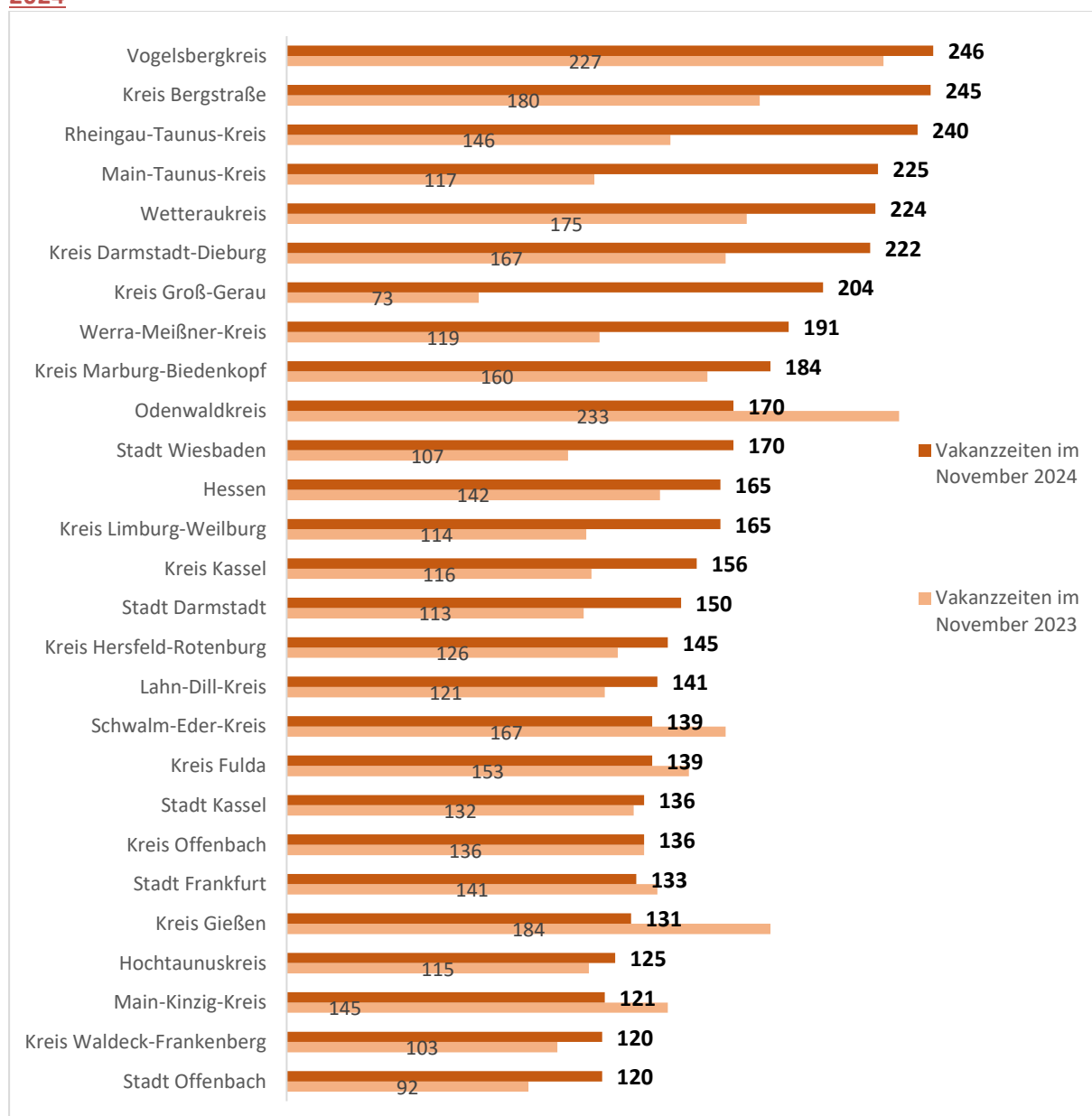


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen – Bericht Analyse Arbeitsmarkt (Monatszahlen).

² Daten zu durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten, differenziert nach Anforderungsniveaus werden erst einen Monat nach den über alle Anforderungsniveaus aggregierten Daten zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grunde reicht die Zeitreihe derzeit nur bis Oktober 2024.

Abbildung 3 beinhaltet die **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzenzeiten** im November 2024, verglichen mit jenen des Vorjahresmonats (gemessen in Tagen) sowie differenziert nach Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen. Im Vergleich mit dem Vorjahresmonat zeigt sich für ganz Hessen eine Zunahme der durchschnittlichen Vakanzenzeiten um 23 Tage. Auf regionaler Ebene offenbaren sich deutliche Unterschiede. Am stärksten stiegen die Vakanzenzeiten im Vergleich mit dem Vorjahresmonat im Kreis Groß-Gerau (von 73 auf 204 Tage), im Main-Taunus-Kreis (von 117 auf 225 Tage) und im Rheingau-Taunus-Kreis (von 146 auf 240 Tage) an. Weiterhin steigende und überdurchschnittlich hohe Vakanzenzeiten fanden sich im November 2024 zudem im Kreis Bergstraße (245 Tage) und im Vogelsbergkreis (246 Tage). Deutlich gesunken sind demgegenüber die Vakanzenzeiten im November 2024 im Vergleich zum Vorjahresmonat nur in wenigen Regionen. Hierzu zählten der Odenwaldkreis (von 233 auf 170 Tage) und der Kreis Gießen (von 184 auf 131 Tage). Am kürzesten fielen die Vakanzenzeiten in der Stadt Offenbach und dem Kreis Waldeck-Frankenberg aus (jeweils 120 Tage).

ABB. 3: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZENZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH REGIONEN IM VERGLEICH VON NOVEMBER 2023 UND NOVEMBER 2024

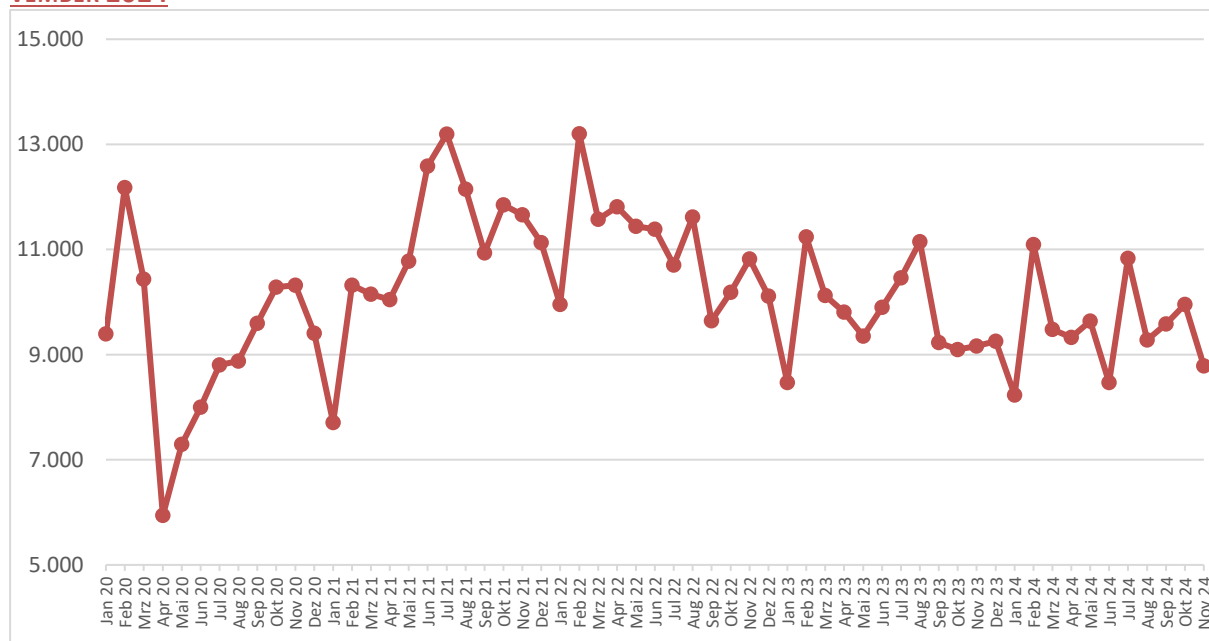


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen und Kreise (Monatszahlen).

2. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Abbildung 4 veranschaulicht, wie sich die monatlichen **Zugänge** an **gemeldeten offenen Arbeitsstellen** zwischen Februar 2020 und November 2024 in Hessen entwickelt haben. Im November 2024 wurden 8.789 offene Arbeitsstellen im Jobportal der Bundesagentur für Arbeit neu gemeldet. Somit relativierte sich der leichte Anstieg der beiden Vormonate wieder. Die Arbeitsmarktdynamik in Hessen verblieb damit auf niedrigem Niveau.

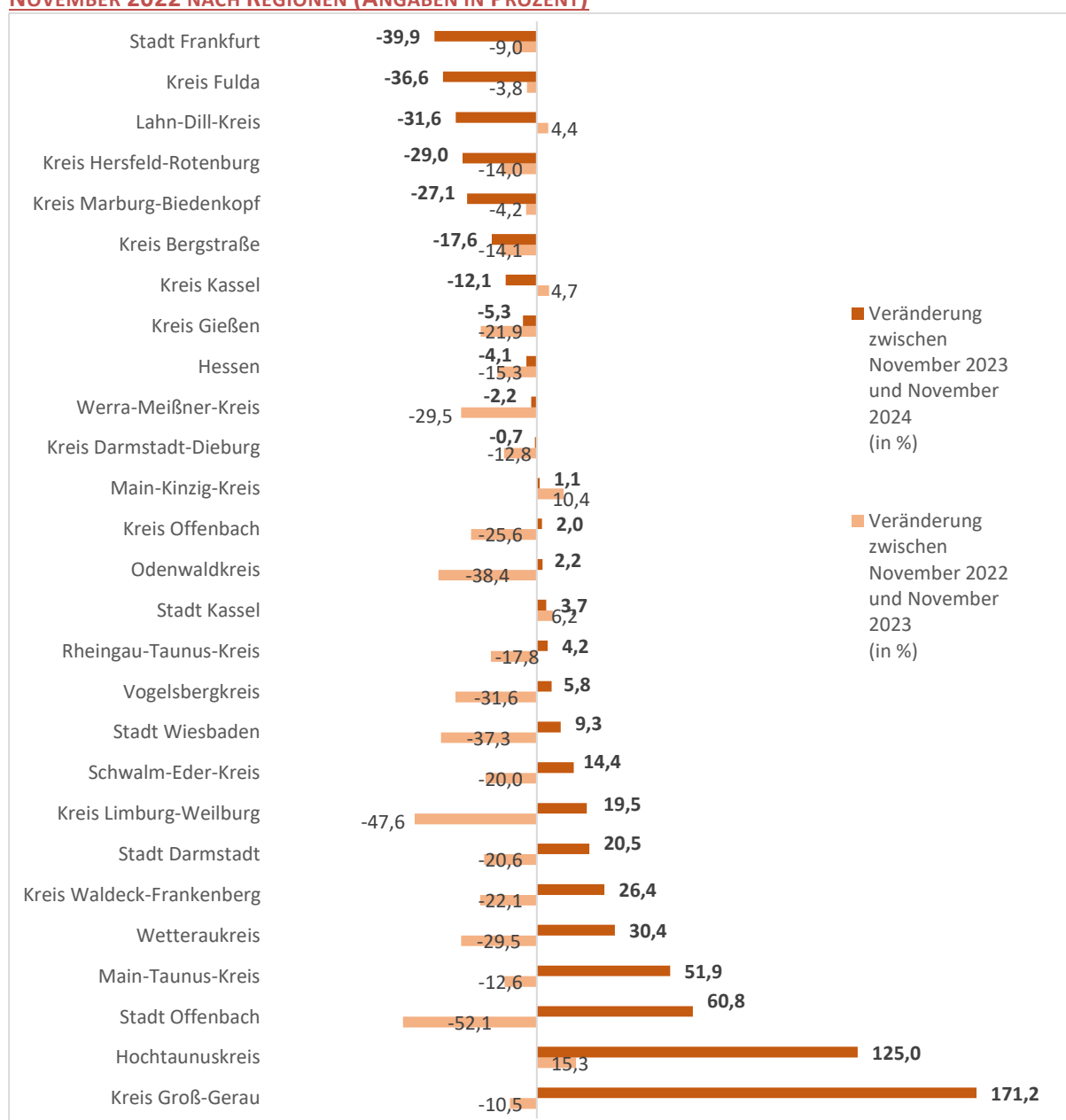
ABB. 4: ZAHL DER ZUGÄNGE AN GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN FEBRUAR 2020 UND NOVEMBER 2024



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

In Abbildung 5 ist die **prozentuale Veränderung der Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen** im Vergleich von November 2024 mit November 2023 und von November 2023 mit November 2022 dargestellt. In Hessen wurden zuletzt 4,1 Prozent weniger neue offene Stellen gemeldet als im Vorjahresmonat November 2023. Der Zeitraum zwischen November 2022 und November 2023 wies ebenfalls bereits einen Rückgang von 15,3 Prozent auf. Somit liegt die Zahl der Zugänge gemeldeter offener Stellen im Bundesland nun deutlich unterhalb jener vor zwei Jahren. Auch dieser Indikator zeigt regional deutliche Unterschiede. Auffällig ist dabei, dass einige wenige Kreise im November 2024 deutlich mehr neu gemeldete offener Arbeitsstellen aufweisen als im November 2023. Besonders stark trifft dies auf den Kreis Groß-Gerau und den Hochtaunuskreis zu. Einzig im Main-Kinzig-Kreis, der Stadt Kassel und dem Hochtaunuskreis nahm die Zahl der neu gemeldeten offenen Stellen in beiden Vergleichszeiträumen zu.

ABB. 5: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN NOVEMBER 2024 UND NOVEMBER 2023 IM VERGLEICH MIT DER VERÄNDERUNG ZWISCHEN NOVEMBER 2023 UND NOVEMBER 2022 NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

TAB. 1: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IM NOVEMBER 2022, 2023 UND 2024 UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN NOVEMBER 2022 UND 2023 SOWIE ZWISCHEN NOVEMBER 2023 UND 2024, DIFFERENZIIERT NACH REGIONEN

	Region	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im November 2022	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im November 2023	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im November 2024	Veränderung zwischen November 2022 und November 2023 (in %)	Veränderung zwischen November 2023 und November 2024 (in %)
Südhesse	Stadt Darmstadt	350	278	335	-20,6	20,5
	Stadt Frankfurt	2.433	2.213	1.331	-9,0	-39,9
	Stadt Offenbach	261	125	201	-52,1	60,8
	Stadt Wiesbaden	581	364	398	-37,3	9,3
	Kreis Bergstraße	397	341	281	-14,1	-17,6
	Kreis Darmstadt-Dieburg	313	273	271	-12,8	-0,7
	Kreis Groß-Gerau	229	205	556	-10,5	171,2
	Hochtaunuskreis	111	128	288	15,3	125,0
	Main-Kinzig-Kreis	498	550	556	10,4	1,1
	Main-Taunus-Kreis	238	208	316	-12,6	51,9
	Odenwaldkreis	146	90	92	-38,4	2,2
	Kreis Offenbach	539	401	409	-25,6	2,0
	Rheingau-Taunus-Kreis	230	189	197	-17,8	4,2
	Wetteraukreis	532	375	489	-29,5	30,4
Mittelhesse	Kreis Gießen	503	393	372	-21,9	-5,3
	Lahn-Dill-Kreis	270	282	193	4,4	-31,6
	Kreis Limburg-Weilburg	353	185	221	-47,6	19,5
	Kreis Marburg-Biedenkopf	600	575	419	-4,2	-27,1
	Vogelsbergkreis	177	121	128	-31,6	5,8
Nord- und Osthesse	Stadt Kassel	433	460	477	6,2	3,7
	Kreis Fulda	364	350	222	-3,8	-36,6
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	257	221	157	-14,0	-29,0
	Kreis Kassel	253	265	233	4,7	-12,1
	Schwalm-Eder-Kreis	235	188	215	-20,0	14,4
	Kreis Waldeck-Frankenberg	258	201	254	-22,1	26,4
	Werra-Meißner-Kreis	258	182	178	-29,5	-2,2
Hessen	10.819	9.163	8.789	-15,3	-4,1	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Abbildung 6 zeigt die **Wirtschaftszweige mit den meisten neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen** im Vergleich der Monate November und Oktober 2024. An erster Stelle stand im November 2024 weiterhin der Wirtschaftszweig „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“ mit 1.210 neu gemeldeten offenen Stellen. Auch der Wirtschaftszweig „Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)“ belegte weiterhin den zweiten Platz (779 neu gemeldete offene Stellen). Auf Platz drei befand sich der Wirtschaftszweig „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ mit 731 neu gemeldeten Stellen. Eine Zunahme von offenen Arbeitsstellen fand sich im November 2024 verglichen mit dem Vormonat, nur in wenigen kleineren Wirtschaftszweigen. Darunter fielen u.a. das „Gesundheitswesen“ oder die „Lagerei und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr“.

ABB. 6: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IM NOVEMBER 2024 IM VERGLEICH ZUM OKTOBER 2024



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

TAB. 2: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IM SEPTEMBER 2024, OKTOBER 2024 SOWIE NOVEMBER 2024

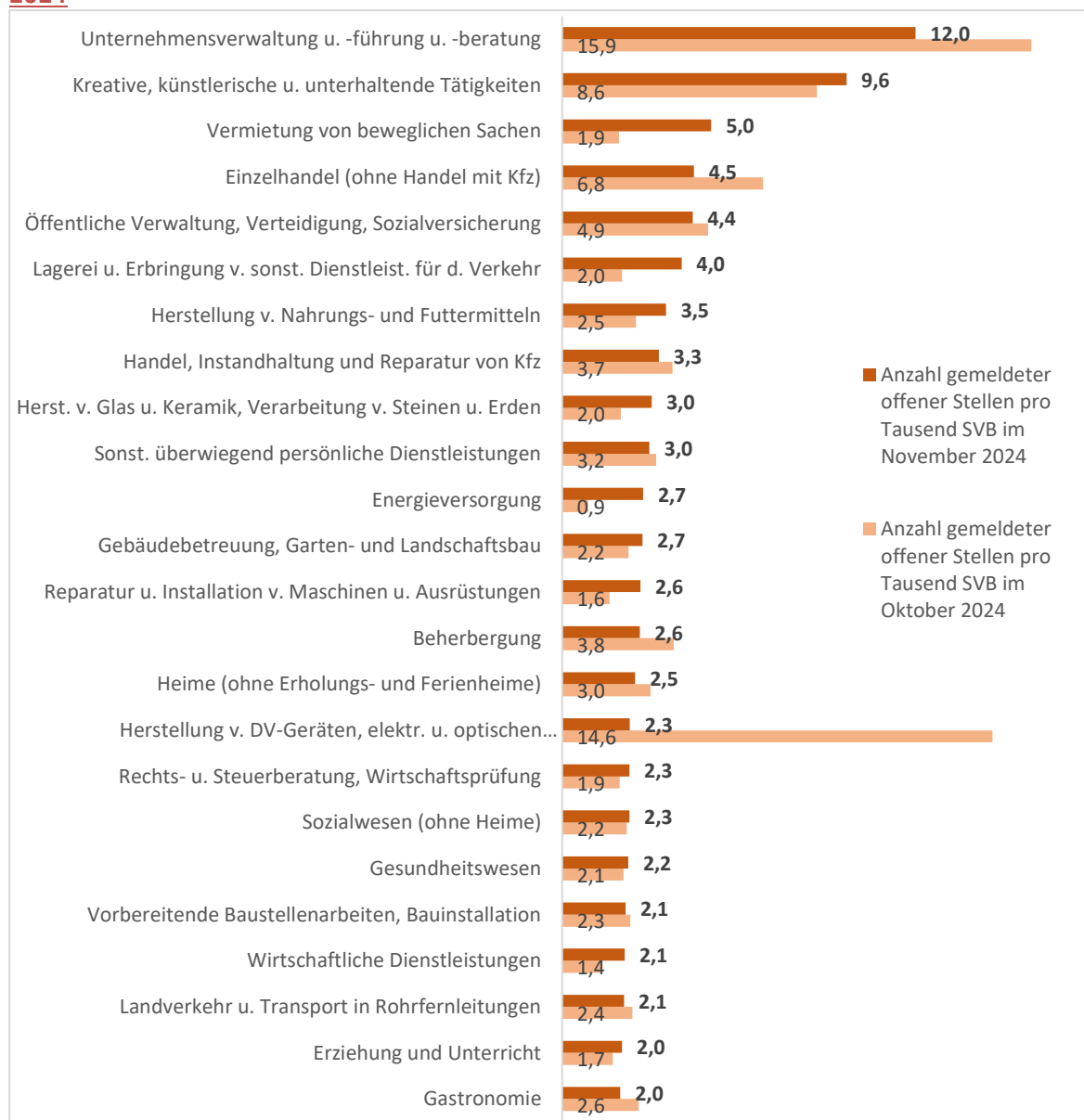
Wirtschaftszweig	Zahl der neu gemeldeten offenen Stellen		
	September 2024	Oktober 2024	November 2024
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften*	1.614	1.769	1.662
Unternehmensverwaltung und -führung und -beratung	1.434	1.607	1.210
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	1.637	1.190	779
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	645	817	731
Gesundheitswesen	330	396	428
Lagerei und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	439	168	336
Sozialwesen (ohne Heime)	217	243	253
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	221	244	227
Erziehung und Unterricht	276	190	224
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	207	200	211
Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	153	172	208
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	172	214	177
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	111	192	168
Erbringung von Finanzdienstleistungen	155	135	137
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	77	91	128
Gastronomie	130	167	127
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	121	100	117
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	111	131	115
Dienstleistungen der Informationstechnologie	74	86	83
Herstellung von Metallerzeugnissen	93	80	82
Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige Vereine	85	72	76
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	42	47	74
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	59	445	70
Architektur-, Ingenieurbüros Labore	81	86	64
Sonstigen überwiegend persönliche Dienstleistungen	55	69	64

*Die Arbeitnehmerüberlassung wird in der Tabelle nachrichtlich einbezogen, jedoch nicht mehr in den Grafiken ausgewiesen, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Teil der Stellen um dauerhaft gemeldete Stellen handelt. Dabei kann es sich auch um nicht unbedingt tatsächlich zu besetzenden Stellen handeln.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

Abbildung 7 zeigt die Zahl **neu gemeldeter offener Arbeitsstellen pro 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach Wirtschaftszweigen**³ im Vergleich der Monate November und Oktober 2024. In beiden Monaten war der Wirtschaftszweig mit dem höchsten Anteil neu gemeldeter offener Stellen die „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“. Verglichen mit dem Vormonat stieg die Zahl der neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen im November 2024 u.a. in den Wirtschaftszweigen „Vermietung von beweglichen Sachen“, „Lagerei und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr“ sowie „Energieversorgung“ deutlich an.

ABB. 7: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER IM NOVEMBER 2024 IM VERGLEICH ZUM OKTOBER 2024



*Für diesen Wirtschaftszweig sind im Oktober 2024 keine Angaben vorhanden.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

³ Einbezogen werden ausschließlich Wirtschaftszweige mit mehr als 2.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

TAB. 3: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER IM VERGLEICH DER MONATE SEPTEMBER 2024, OKTOBER 2024 SOWIE NOVEMBER 2024

Wirtschaftszweig	Zahl neu gemeldeter offener Stellen pro 1.000 SVB		
	September 2024	Oktober 2024	November 2024
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften*	31,9	35,0	32,9
Unternehmensverwaltung und -führung und -beratung	14,2	15,9	12,0
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	2,8	8,6	9,6
Vermietung von beweglichen Sachen	3,0	1,9	5,0
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	9,4	6,8	4,5
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	3,9	4,9	4,4
Lagerei und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	5,3	2,0	4,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2,1	2,5	3,5
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2,2	3,7	3,3
Herstellung von Glas und Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1,5	2,0	3,0
Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	2,5	3,2	3,0
Energieversorgung	0,7	0,9	2,7
Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	2,0	2,2	2,7
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2,2	1,6	2,6
Beherbergung	3,8	3,8	2,6
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	2,4	3,0	2,5
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1,9	14,6	2,3
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	2,4	1,9	2,3
Sozialwesen (ohne Heime)	2,0	2,2	2,3
Gesundheitswesen	1,7	2,1	2,2
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	2,1	2,3	2,1
Wirtschaftliche Dienstleistungen	1,7	1,4	2,1
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	2,0	2,4	2,1
Erziehung und Unterricht	2,5	1,7	2,0
Gastronomie	2,0	2,6	2,0

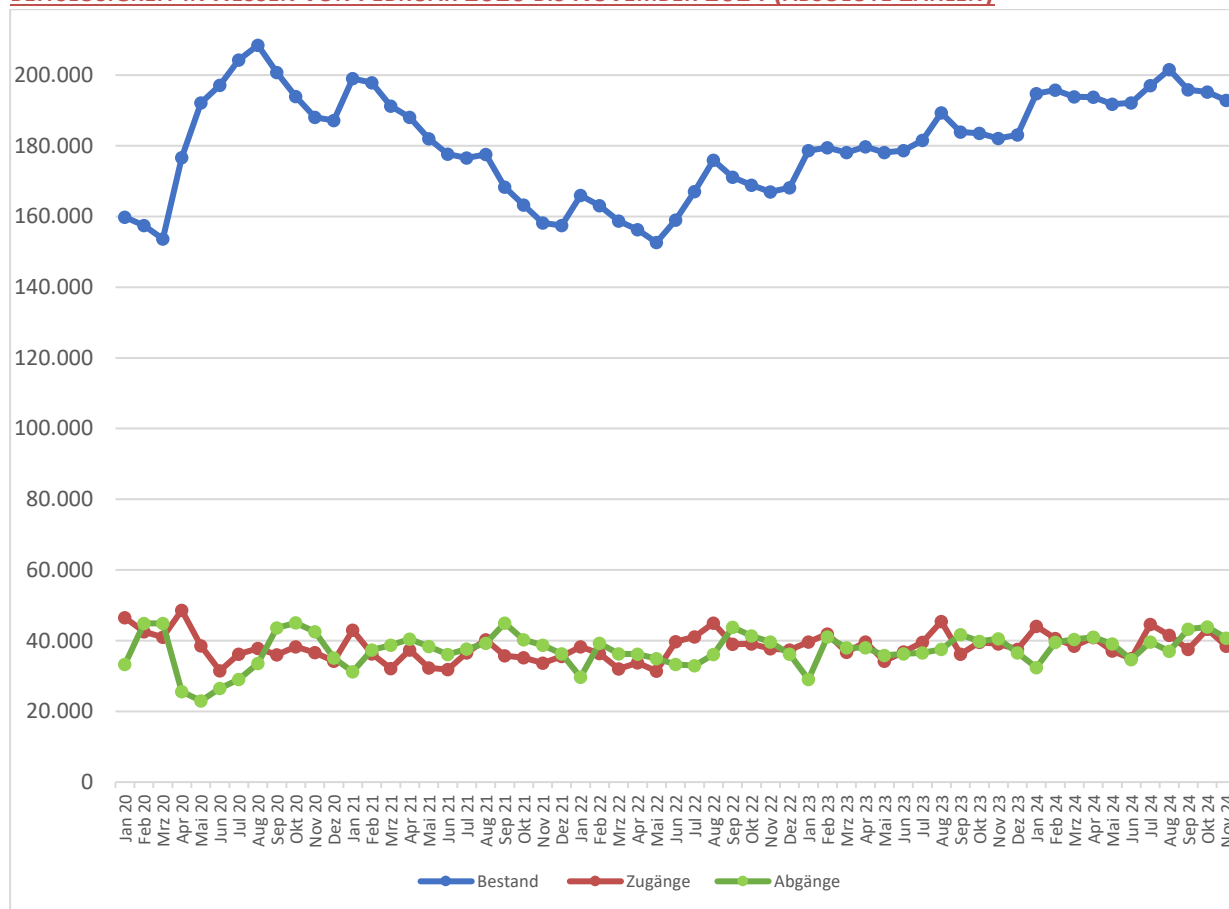
* Die Arbeitnehmerüberlassung wird in der Tabelle nachrichtlich einbezogen, jedoch nicht mehr in den Grafiken ausgewiesen, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Teil der Stellen um dauerhaft gemeldete Stellen handelt. Dabei kann es sich auch um nicht unbedingt tatsächlich zu besetzenden Stellen handeln.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

4. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Abbildung 18 zeigt, wie sich der monatliche **Bestand an Arbeitslosen** sowie die monatlichen **Zugänge in** und die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** zwischen Januar 2020 und November 2024 in Hessen entwickelt haben. Der Bestand an Arbeitslosen setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits im Vormonat arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge im betrachteten Monat und abzüglich der Abgänge im selben Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

ABB. 8: VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITSLOSEN SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IN HESSEN VON FEBRUAR 2020 BIS NOVEMBER 2024 (ABSOLUTE ZAHLEN)

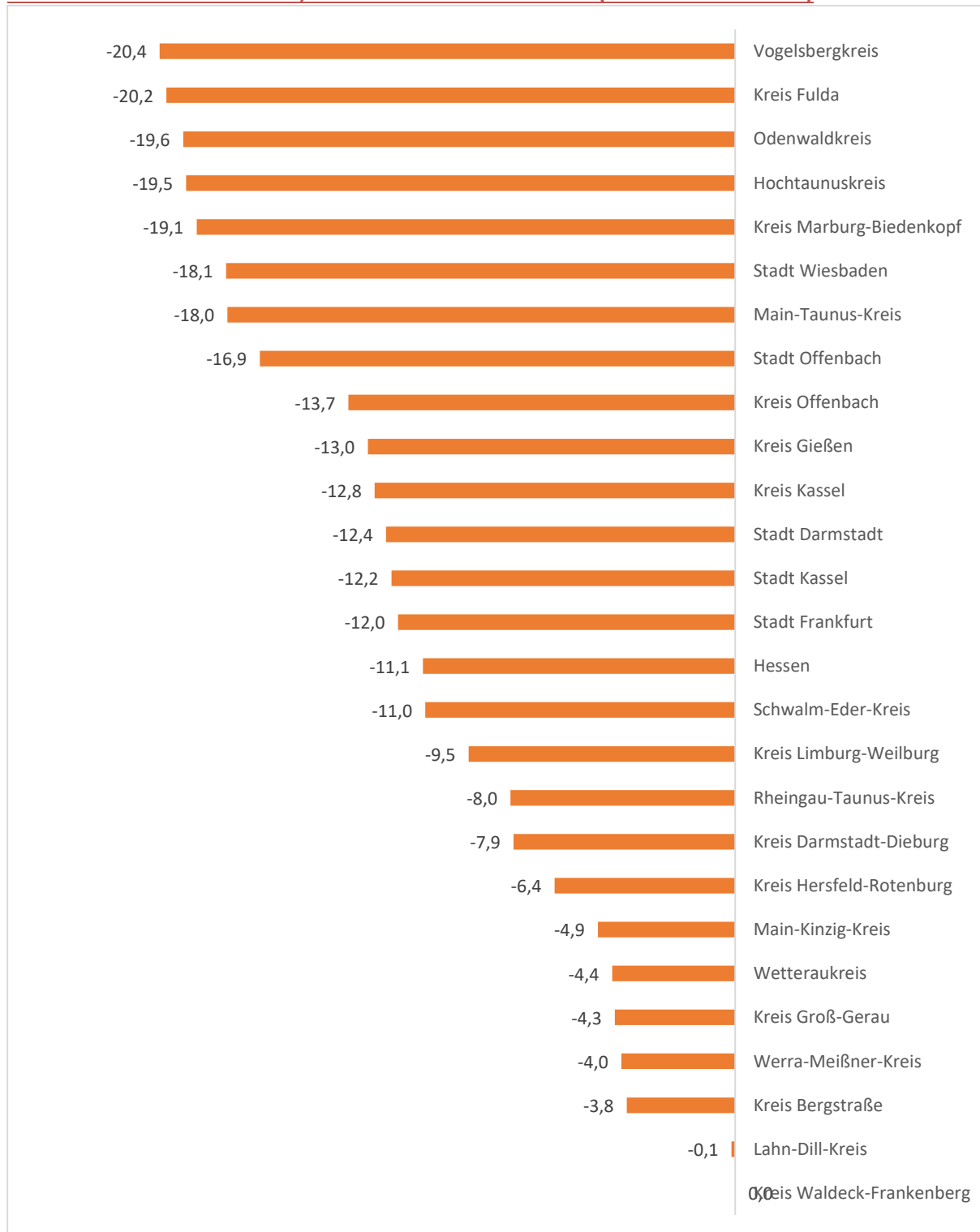


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Im November 2024 sank die Zahl der Arbeitslosen leicht auf 192.893 Personen. Damit lag die Zahl der Arbeitslosen weiterhin unterhalb der Marke von 200.000 Personen, jedoch deutlich oberhalb des Niveaus des Vorjahres. Sowohl die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit (40.697), als auch die Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit (38.468) sank im November 2024 gegenüber dem Vormonat. Auch weiterhin liegt die Zahl der Arbeitslosen in Hessen auf einem vergleichsweise hohen Niveau.

Die Zahl der **Zugänge** in Arbeitslosigkeit nahm zwischen Oktober und November 2024 innerhalb Hessens um 11,1 Prozent ab. Diese Entwicklung spiegelte sich auch in 25 der 26 hessischen Gebietskörperschaften wider. Ein deutlicher Rückgang zeigte sich u.a. im Vogelsbergkreis (-20,4 Prozent) und im Kreis Fulda (-20,2 Prozent). Einzig der Kreis Waldeck-Frankenberg verblieb exakt auf dem Niveau des Vormonats.

ABB. 9: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN OKTOBER UND NOVEMBER 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

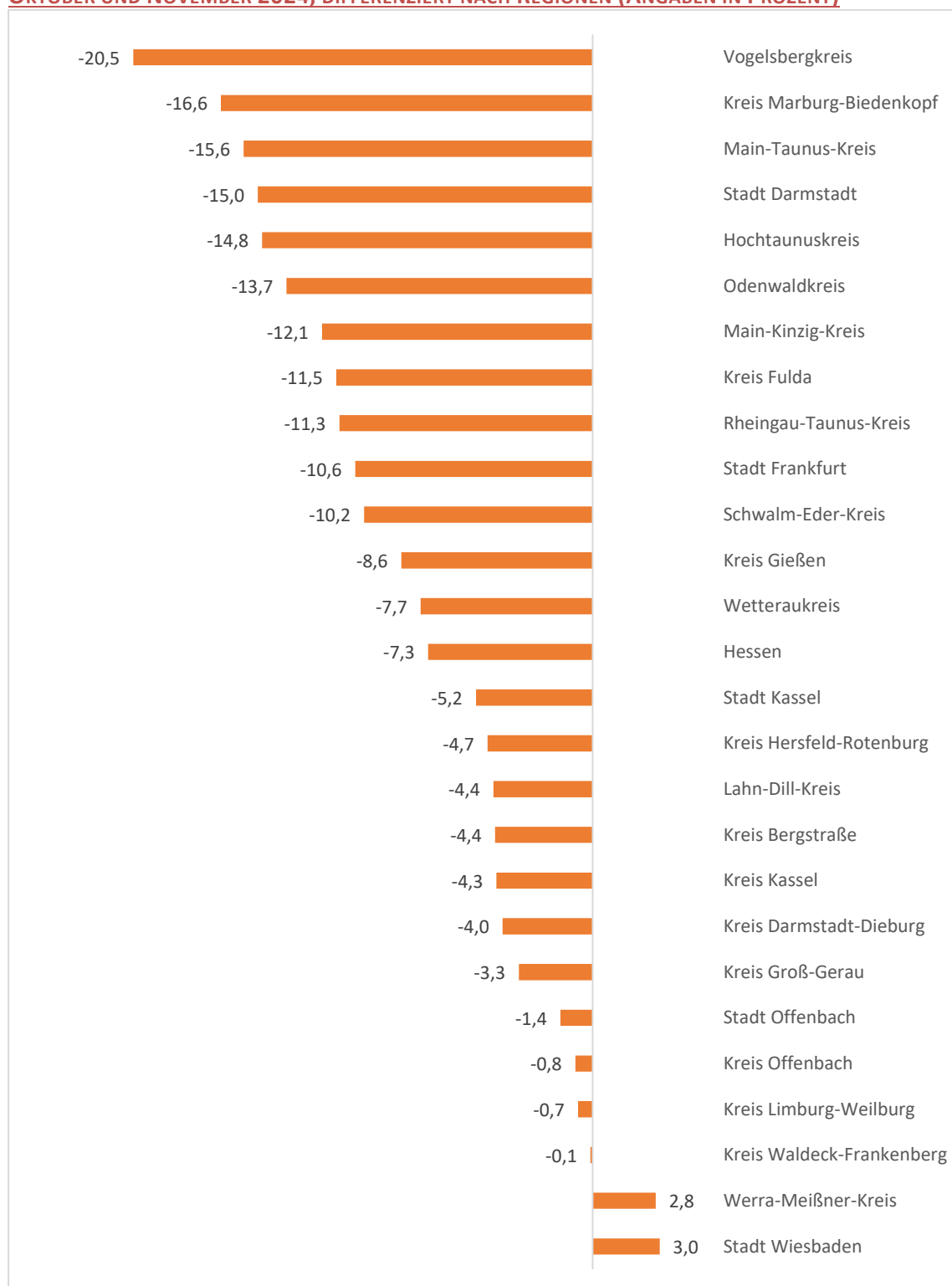
TAB. 4: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM SEPTEMBER, OKTOBER UND NOVEMBER 2024 UND VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE ZWISCHEN SEPTEMBER 2024 UND OKTOBER 2024 SOWIE ZWISCHEN OKTOBER 2024 UND NOVEMBER 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

Region		Zugänge in Arbeitslosigkeit im September 2024	Zugänge in Arbeitslosigkeit im Oktober 2024	Zugänge in Arbeitslosigkeit im November 2024	Veränderung zwischen September und Oktober 2024 (in %)	Veränderung zwischen Oktober und November 2024 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.248	1.291	1.131	3,4	-12,4
	Stadt Frankfurt	5.864	6.591	5.802	12,4	-12,0
	Stadt Offenbach	1.302	1.576	1.310	21,0	-16,9
	Stadt Wiesbaden	1.882	2.517	2.062	33,7	-18,1
	Kreis Bergstraße	1.266	1.534	1.475	21,2	-3,8
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.639	1.665	1.534	1,6	-7,9
	Kreis Groß-Gerau	1.800	1.991	1.906	10,6	-4,3
	Hochtaunuskreis	1.115	1.005	809	-9,9	-19,5
	Main-Kinzig-Kreis	2.361	2.625	2.497	11,2	-4,9
	Main-Taunus-Kreis	1.025	1.309	1.073	27,7	-18,0
	Odenwaldkreis	412	454	365	10,2	-19,6
	Kreis Offenbach	2.286	2.614	2.255	14,3	-13,7
	Rheingau-Taunus-Kreis	712	852	784	19,7	-8,0
	Wetteraukreis	1.922	2.014	1.926	4,8	-4,4
Mittel Hessen	Kreis Gießen	1.772	2.146	1.866	21,1	-13,0
	Lahn-Dill-Kreis	1.282	1.473	1.471	14,9	-0,1
	Kreis Limburg-Weilburg	997	1.321	1.196	32,5	-9,5
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.122	1.412	1.142	25,8	-19,1
	Vogelsbergkreis	508	597	475	17,5	-20,4
Nord- und Ost Hessen	Stadt Kassel	2.055	2.360	2.072	14,8	-12,2
	Kreis Fulda	946	1.223	976	29,3	-20,2
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	481	530	496	10,2	-6,4
	Kreis Kassel	1.121	1.336	1.165	19,2	-12,8
	Schwalm-Eder-Kreis	988	1.127	1.003	14,1	-11,0
	Kreis Waldeck-Frankenberg	856	1.036	1.036	21,0	0,0
	Werra-Meißner-Kreis	619	668	641	7,9	-4,0
Hessen	37.581	43.267	38.468	15,1	-11,1	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Auch die Zahl der **Abgänge** aus Arbeitslosigkeit sank im hessischen Durchschnitt im November 2024 verglichen mit dem Vormonat deutlich (-7,3 Prozent). Diese Entwicklung traf auf 24 der 26 Kreise und kreisfreien Städte zu. Am stärksten ausgeprägt war der Rückgang im Vogelsbergkreis (-20,5 Prozent). Einzig im Werra-Meißner-Kreis (+2,8 Prozent) und der Stadt Wiesbaden (+3 Prozent) nahm die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat Oktober 2024 leicht zu.

ABB. 10: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN OKTOBER UND NOVEMBER 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

TAB. 5: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM SEPTEMBER, OKTOBER UND NOVEMBER 2024 UND VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE ZWISCHEN SEPTEMBER 2024 UND OKTOBER 2024 SOWIE ZWISCHEN OKTOBER 2024 UND NOVEMBER 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

Region		Abgänge aus Arbeitslosig- keit im September 2024	Abgänge aus Arbeitslosig- keit im Oktober 2024	Abgänge aus Arbeitslosig- keit im November 2024	Veränderung zwischen September und Oktober 2024 (in %)	Veränderung zwischen Oktober und November 2024 (in %)
Süd- hessen	Stadt Darmstadt	1.371	1.431	1.217	4,4	-15,0
	Stadt Frankfurt	6.501	6.580	5.882	1,2	-10,6
	Stadt Offenbach	1.290	1.384	1.364	7,3	-1,4
	Stadt Wiesbaden	2.223	2.334	2.404	5,0	3,0
	Kreis Bergstraße	1.581	1.516	1.450	-4,1	-4,4
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.744	1.816	1.743	4,1	-4,0
	Kreis Groß-Gerau	2.092	2.031	1.964	-2,9	-3,3
	Hochtaunuskreis	1.112	1.124	958	1,1	-14,8
	Main-Kinzig-Kreis	2.865	2.780	2.444	-3,0	-12,1
	Main-Taunus-Kreis	1.318	1.539	1.299	16,8	-15,6
	Odenwaldkreis	489	468	404	-4,3	-13,7
	Kreis Offenbach	2.525	2.580	2.560	2,2	-0,8
	Rheingau-Taunus-Kreis	907	884	784	-2,5	-11,3
	Wetteraukreis	2.106	2.161	1.995	2,6	-7,7
Mittel- hessen	Kreis Gießen	2.085	2.152	1.968	3,2	-8,6
	Lahn-Dill-Kreis	1.495	1.578	1.508	5,6	-4,4
	Kreis Limburg-Weilburg	1.212	1.228	1.220	1,3	-0,7
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.324	1.331	1.110	0,5	-16,6
	Vogelsbergkreis	629	619	492	-1,6	-20,5
Nord- und Ost- hessen	Stadt Kassel	2.274	2.360	2.237	3,8	-5,2
	Kreis Fulda	1.195	1.240	1.098	3,8	-11,5
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	596	597	569	0,2	-4,7
	Kreis Kassel	1.354	1.281	1.226	-5,4	-4,3
	Schwalm-Eder-Kreis	1.203	1.224	1.099	1,7	-10,2
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.014	1.045	1.044	3,1	-0,1
	Werra-Meißner-Kreis	735	640	658	-12,9	2,8
Hessen	43.240	43.923	40.697	1,6	-7,3	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Arbeit, Integration, Jugend
und Soziales